

s318 Parabraunerde aus geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde über rißzeitlichen Kiesen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	s-L36	
Flächenanteil	80–100 %	
Nutzung	Acker, örtlich Wald	
Relief	Terrassenverebnung und sehr schwach geneigte Terrassenränder	
Bodentyp	Parabraunerde, tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	durch Paläoverwitterung überprägte rißzeitliche Kiese, überlagert von geringmächtiger, spätwürmzeitlicher Fließerde mit deutlichem Lösslehmgehalt (Decklage)	
Bodenartenprofil	Uls–Ls2,G2(3)	3–5 dm
	Lts–Ts4,G4	8–>10 dm
	SI3–Ls3,G4–5	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (240–270 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden gering
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel (170–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel (2.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 2.33

Verbreitung und Besonderheiten

Hochterrassensporn östlich von Ehingen-Rißtissen (Alb-Donau-Kreis)